



Fraktion in der
Bezirksvertretung
Münster-Nord

13. Jan. 2010

**Neufassung des Antrages A-N/0001/2010
(Änderungen fett und kursiv)**

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung prüft vor dem Ausbau der Kanalstrasse (Vorlage V/0838/2009), ob der neue gemeinsame Geh- und Radweg von 2,5 m auf 3,0 m verbreitert und der Grünstreifen **zwischen Fahrbahn und Geh- und Radweg** gleichzeitig entsprechend von 2,5 m auf 2,0 m **oder der hintere Grünstreifen von 3,0 m auf 2,5 m** verringert werden kann. Das Prüfergebnis (einschl. eventueller Mehrkosten **und ein Finanzierungsvorschlag**) ist **dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen zu seiner Sitzung am 2.2. 2010** und der BV ~~vor Baubeginn~~ **zur Sitzung am 16.2. 2010 vorzustellen. Die Vorstellung in der BV kann auch in schriftlicher Form geschehen.**

Gleichzeitig ist mitzuteilen, wie während der Bauphase die Verkehrsführung sein wird.

Begründung

Auch der jetzt bestehende alte Geh- und Radweg hat eine Breite von nur 2,5 m. Im Zweirichtungsverkehr weichen Radfahrer (besonders die mit Kinderanhängern) regelmäßig auf die Fahrbahn aus, weil der Raum wohl nicht ausreicht. Das führt dann durchaus zu gefährlichen Situationen. Bei einem Neubau in der gleichen Breite würde dieses Ausweichmanöver auf den Grünstreifen verlagert, was gleichermaßen wenig sinnvoll wäre und auch zu ständigen Ausbesserungsarbeiten führen würde.

Es ist auch nicht einsehbar, warum die Fahrbahn der Kanalstrasse von 5,5 m auf 6,5 m verbreitert werden und gleichzeitig der Radweg in dem alten unzulänglichen Zustand verbleiben soll. Das ist mit den Intensionen und Zielen einer Fahrradhauptstadt schlecht vereinbar

Die Anwohner der Kanalstrasse und die Bürger werden sicher über den Bau mit seinen entsprechenden Beeinträchtigungen informiert. Es ist daher sinnvoll, auch die BV frühzeitig einzubinden. Nur so können ihre Mitglieder auf Nachfragen der Bürger vor Ort ausreichend eingehen.

Frese

Igelbrink

Lamken

Langela

Urbscheit

Witte